

Name der Schule: MS St. Leonhard

KEiM-Projektbeschreibung

Hier können Sie Ihr diesjähriges Projekt zu den KEiM-Kernthemen (Strom-, Heizenergie- und / oder Wassersparen) beschreiben.

<p>1: Titel des Projektes</p> <p>„Wir, die Energiepolizei! Auf Schritt und Tritt den Energieverschwendern auf der Spur!“</p>	<p>Ohne Punkte</p>
<p>2: Beschreibung des Projektes <i>(Beschreiben Sie hier den Kern des Projekts. Stellen Sie das Projekt bitte so dar, dass auch eine Person, die noch nichts von dem Projekt gehört hat, versteht um was es geht. Formulieren Sie diese Beschreibung bitte so, dass sie z.B. auch im Internet veröffentlicht werden kann und von anderen Lesern verstanden wird!)</i></p> <p>Die sog. “Energiepolizei”, bestehend aus der Klasse 5b der MS St. Leonhard, wurde in einer Projektwoche zum Thema “Energiesparen” ausgebildet. Im Anschluss an diese Weiterbildung der Schülerinnen und Schüler in Sachen Heiz- und Stromenergie einsparen, sowie Wasser in angemessenem Maße zu verbrauchen, klärten einzelne Gruppen alle weiteren Klassen der Mittelschule, sowie die Schulleitung auf. In einem Vortrag, unterstützt durch Plakate etc., wurden den Klassen die Einsparmöglichkeiten und die teilweise vorherrschende Energieverschwendung vor Augen geführt. Jede Klasse bekam deshalb einen eingerahmten Energieausweis, der den derzeitigen Ist-Stand markierte. Im Laufe der folgenden Wochen erstellte die “Energiepolizei” dann stichprobenartige, unangekündigte Gutachten in jeder Klasse und regelte den Energieausweis je nach Energieverbrauch/verschwendung. Nach einem halben Jahr wird dann Resümee gezogen und die am effizientesten agierende Klasse belohnt.</p>	<p>1 Punkt</p>

<p>3: Ziele des Projektes</p> <p>Mit diesem Projekt werden die Grundlagen für das nutzerbedingte Energie-, Wärme- und Wassersparen an unserer Schule geschaffen. Alle Nutzer der Schule, die SchülerInnen, LehrerInnen, Schulleitung und HausmeisterInnen, lernen gemeinsam im Laufe des Projektes, wie sie durch eigenes, verändertes Handeln den Strom- und Wärmeverbrauch (und auch den Wasserverbrauch) spürbar vermindern können. Damit verbunden ist das langfristige Ziel, alle Beteiligten zu einem im Sinne der Nachhaltig dauerhaft ressourcensparenden Verhalten zu motivieren. Bei den Schülerinnen und Schülern soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wie viel Energie durch unbedachtes Handeln verschwendet wird und aufgezeigt werden, wie wir es schaffen können, unsere Welt für zukünftige Generationen lebenswert zu erhalten. Übergeordnetes Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Ressourcen endlich sind, aber auch dafür, dass jeder selbst verantwortlich dafür ist, wie sich seine Umwelt entwickelt und dass man etwas tun kann! Also positive Impulse im Hinblick auf das eigene Handeln geben.</p>	<p>Ohne Punkte</p>
<p>4: War die ganze Schule an dem Projekt aktiv beteiligt oder nur einzelne Jahrgangsstufen bzw. nur einzelne Klassen? Bitte nur ein Kreuz machen!</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ganze Schule Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl: Jede Klasse inkl. Schulleitung und Hausmeister wird über Einsparpotentiale aufgeklärt und muss ihren Energiehaushalt (Strom und Heizung) aktiv so regeln, dass sie bei einer spontanen Überprüfung durch die "Energiepolizei" einen angemessenen Standard aufweist.</p> <p><input type="checkbox"/> Jahrgangsstufe / mehrere Klassen Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:</p> <p><i>Wurden durch die aktiven Klassen weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?</i> Beschreibung:</p> <p><input type="checkbox"/> Einzelne Klasse Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:</p>	<p>max. 10 Punkte</p>

Wurden durch die aktive Klasse noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?
Beschreibung:

Einzelne Schüler/innen aus unterschiedlichen Klassen (z.B. Umweltgruppe)
Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Wurden durch die aktiven Schüler noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?
Beschreibung:

5: Ausführliche Beschreibung über einzelne Projektabschnitte (Vorbereitung, Schritte der Durchführung, Dokumentation). Welche Aktivitäten konnten die Schüler/innen bei den einzelnen Schritten durchführen?

max. 20
Punkte

5-1 Vorbereitung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Vorbereitung durchgeführt? Waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

Um glaubwürdig als Energiepolizei auftreten zu können, musste sich die Klasse 5b erst einmal selbst fundiertes Wissen über nutzbare Energie an Schulen aneignen. Welche Formen von Energie werden denn an unserer Schule genutzt? Warum muss denn eigentlich Energie gespart werden? Was macht es für einen Sinn, nach den Energiefressern in der Schule zu suchen? All diese Fragen wurden zunächst im Plenum geklärt, sodass jedem Einzelnen klar wurde, welcher Sinn eigentlich hinter diesem Projekt, als Energiepolizei unterwegs zu sein, steckt. Nach dieser Erkenntnis entwickelte die Klasse dann, nach dem „ICH-DU-WIR Prinzip“ ein Konzept, wie das nun erarbeitete Wissen an alle Beteiligten in der Schule weitergetragen werden konnte (Näheres in Punkt 5-2). Im WTG- Unterricht wurden die Kostüme für die einzelnen „Energiepolizistinnen und Polizisten“ gefertigt, im Kunstunterricht die Transparente für die Gestaltung des Schulzaunes beschriftet und bemalt, sowie die Energiepässe für jede einzelne Klasse erstellt, gedruckt und laminiert. Weiter wurde ein interner Klassenwettbewerb veranstaltet, bei welchem die aussagekräftigsten Erinnerungsschilder für die einzelnen Klassen ausgewählt wurden. Nach Fertigstellung der Materialien, wurde dann im Deutschunterricht das Auftreten der Energiepolizei im fremden Klassenzimmer, bei der Schulleitung und beim Hausmeister einstudiert. Hierzu wurde gemeinsam ein Plan erstellt, der den einzelnen Schülerinnen und Schülern Sicherheit in ihrem Auftritt gibt (Näheres in Punkt 5-2). Jede(r) einzelne Schüler(in) musste im Stande sein, als glaubwürdiger Energiepolizist(in) bei einer anderen Klasse aufzutreten. Dies wurde in vielen Rollenspielen geübt. So wurden immer zwei Schülerinnen und Schüler gemeinsam vor die Klassenzimmertür geschickt, sodass die Klasse die Möglichkeit hatte, einige Dinge im Klassenzimmer so zu verändern, dass es in Energieverschwendung endete. Die beiden Schülerinnen und Schüler mussten dann versuchen, alle sinnlosen Energiefresser zu finden und zu erläutern. Dabei wurden ihre Sinne für das Projekt nochmals geschärft.

Nach dem Selbstinformieren, dem Vorbereiten des Materials und dem Eintrainieren des Auftritts der Energiepolizei konnte es dann an das „Nach Außen tragen“ gehen...

5-2 Durchführung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Durchführung gemacht? Wie waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

Im Folgenden wird näher erläutert, welchen Ablauf der Auftritt der Energiepolizei in den einzelnen Klassen, bei der Schulleitung und beim Hausmeister hatte.

1. Vorstellung:

Zwei Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 5b (immer abwechselnde SuS) gingen als „Energiepolizisten“ in eine vorher ausgewählte Klasse und stellten sich als solche vor.

2. Aufklärung über potentielle Energiefresser:

Die Polizisten erklärten mögliche Energiefresser in Klassenräumen und klärten die jeweilige Klasse über deren Folgen für Natur, Umwelt und Mensch auf.

3. Geben von Energiespartipps:

Das vorher erarbeitete Wissen über Einsparungen im Klassenzimmer bei Heizenergie, Stromenergie und Wasser wurde dann an die jeweilige Klasse weitergetragen und mit hilfreichen Erinnerungsschildern an den jeweiligen Stellen im Klassenraum unterstützt.

4. Kontrolle:

Nach der Aufklärung wurde die Klasse analysiert und auf ihre Effizienz im Hinblick auf sinnvolles Nutzen der vorhanden Energie überprüft. Die beiden Energiepolizisten liefen im Klassenzimmer umher und begutachteten vorherrschende Energieverschwendungen, erläuterten diese und notierten sie letztendlich im individuellen Energiepass der Klasse.

5. Aushändigung des Energieausweises:

Dieser wurde dann von den jeweiligen Energiepolizisten geprüft, mit einer Gesamtbilanz versehen und gut sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt.

6. Klärung von Fragen:

Die Energiepolizisten stellten sich im Anschluss noch für Fragen zur Verfügung und versuchten diese mit bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.

7. Verabschiedung für's Erste:

Zum Abschluss verabschiedeten sich dann die Energiepolizisten und kündigten weitere, unangemeldete Besuche an, bei denen erneut Bilanz über den im Klassenzimmer vorherrschenden Umgang mit wertvoller Energie gezogen wird.

!!!Dieses Schema wurde ebenfalls in den Räumlichkeiten des Hausmeisters der Schule sowie der Schulleitung angewendet!!!

<p>5-3 Dokumentation (Sicherstellung der Ergebnisse und des Verlaufs des Projekts) Wann? Wie wurde das Projekt dokumentiert? Wie waren die Schüler/innen in die Dokumentation einbezogen?</p> <p>An dieser Stelle ist anzumerken, dass das Projekt noch immer am Laufen ist und als feste Instanz an unserer Schule etabliert werden soll. Die Klasse 5b war Initiator dieses Projektes und wird es als aktive Energiepolizei bis zum Ende des Schuljahres auch weiterführen. Dieses Projekt kann kein Ende haben, da immer wieder neue Klassen mit Schülerinnen und Schülern kommen werden und ein Ende des Projektes auch ein negatives Zeichen für einige Schülerinnen und Schüler sein könnte, wieder fahrlässig mit Energie umzugehen. Die stets wiederkehrenden Überprüfungen zeigen den Klassen, dass es da jemanden gibt, der Energiesündern das Handwerk legt. Die Klasse 5b wird dann im nächsten Schuljahr das Zepter der Energiepolizei einer anderen Klasse überreichen und diese an einem Workshoptag über alles aufklären.</p> <p>Nachdem die Energiepolizisten die Energiebilanz einer Klasse festgestellt haben, fassen sie diese in einem Kurzreferat vor den Mitschülern der Klasse 5b zusammen. In einer Tabelle wird dann das Ergebnis der überprüften Klasse festgehalten. Nach mehrmaligem Überprüfen einer einzelnen Klasse entsteht dann ein entsprechender Kurvenverlauf. Diese Tabelle hängt im Klassenzimmer der 5b und am Infoboard der MS St. Leonhard. Dadurch herrscht Transparenz und jede Klasse kann sich über die Bilanz der anderen informieren.</p>	
<p>6: Innerschulische Breitenwirkung: Welche Personenkreise der Schule wurden aktiv in das Projekt mit einbezogen?</p> <p><input type="checkbox"/> Eltern / Für Berufsschulen: Ausbildungsbetriebe Wie waren die Eltern / Ausbildungsbetriebe eingebunden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Lehrerkollegium Wie war das Lehrerkollegium in das Projekt eingebunden? Durch das Informieren und Aufklären aller Klassen der Mittelschule erreichte das Projekt auch alle Lehrkräfte der Schule. Die Lehrkräfte mussten gemeinsam mit ihren Klassen dafür Sorge tragen, dass die zur Verfügung stehende Energie effektiv genutzt wird. Weiter wurden Fachlehrer für das Erstellen der Transparente, Herstellen der Energieausweise etc. herangezogen.</p>	<p>max. 2 Punkte</p>
<p>7: Außerschulische Breitenwirkung: Wer wurde neben den aktiven Projektbeteiligten informiert?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerschulische Ausstellung / Präsentation des Projektes / Presse Wie wurde das Projekt außerhalb der Schule dargestellt?</p> <p>„St. Leonhard! Wir sparen aus Überzeugung!!! Strom, Wasser und Heizenergie müssen nicht verschwendet werden!“</p> <p>➤ Transparente zieren das Gelände rund um die Schule.</p>	<p>ohne Punkte</p>

<p>8: Das Projekt führt voraussichtlich zu weiteren Einsparungen bei...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Strom Begründung: - aufgrund der Aufklärung der Klassen über maßlose Energieverschwendung an Schulen, werden diese für das „Nichtbenutzen“ unnötiger Lichtquellen sensibilisiert. Leuchten, welche nicht zwingend nötig sind, bleiben ausgeschaltet, Computer und andere Geräte werden nicht im Standby-Modus betrieben, sondern komplett vom Strom getrennt.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Heizung Begründung: - durch angemessene Kleidung im Winter (langärmelig...) kann das Wärmeempfinden beeinflusst und reguliert werden, sodass die Heizung im Klassenzimmer nicht auf Hochtouren laufen muss. - der Sinn konstanten Heizens eines Raumes wurde den SuS und Lehrkräften ebenfalls vor Augen geführt. Das ständige Abkühlen durch Ausschalten der Heizkörper und wieder Aufwärmen des Raumes verbraucht entscheidend mehr Energie.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wasser Begründung: - das Aufmerksammachen von Wasserverlust durch undichte Wasserhähne war in diesem Projekt ebenfalls Bestandteil der Aufklärung der Klassen und sollte alle dafür sensibilisieren, wie viel Wasser dadurch an Schulen tatsächlich verschwendet wird. Sollten SuS undichte Hähne auffallen, muss umgehend der Hausmeister informiert werden.</p>	<p>max. 6 Punkte</p>
<p>9: Hat das Projekt zu Umbauten am oder im Gebäude bzw. an der technischen Ausstattung geführt? (Wurden z.B. Baumaßnahmen angestoßen?)</p> <p><input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p>Beschreibung der Baumaßnahmen und Begründung inwiefern diese durch das Projekt angestoßen wurden: Im Rahmen des Projektes wurden Gedanken zum Thema „Effektives Wassersparen“ von SuS an die Schulleitung weitergetragen. Diese beinhalteten konkrete Vorschläge zu baulichen Maßnahmen im Sanitärbereich des Schulgebäudes, z.B. das Tauschen der alten drehbaren Wasserhähne in neue selbstschließende Wasserhähne mit begrenztem Wasserauslass.</p>	<p>Ohne Punkte</p>
<p>10: Gab es weitere Kooperationen z.B. mit Energieversorger, Verbänden, Behörden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Zählen Sie die Kooperationspartner auf:</p>	<p>Ohne Punkte</p>

<p>11 Zusätzliche Aktivitäten (<i>Falls es an Ihrer Schule noch weitere Energie- und /oder Wassersparaktivitäten gibt, die Sie bisher nicht beschrieben haben, können Sie diese hier beschreiben. Gemeint ist hierbei also alles, was Sie z.B. dauerhaft (immer) zum Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen in Ihrer Schule machen, was von Ihnen nicht im Rahmen der Projektbeschreibung erläutert wurde. Bitte stichpunktartig beschreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen der einzelnen Dienste in jeder Klasse gibt es zusätzliche Aufgaben, wie z.B. den Fenster und Heizungsdienst. Dieser kontrolliert die Regulierung der Heizung und achtet auf korrektes Lüftverhalten. - Die Pissoirs der Jungentoiletten wurden auf wasserlose umgerüstet. - - - 	<p>max. 5 Punkte</p>
<p>Qualität der Unterlagen im Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Form etc. Bitte nicht ausfüllen</p>	<p>max. 3 Punkte</p>